

Gewebereste und organische Moleküle in Dinosauriern und anderen Fossilien – Hinweise auf das geologische Alter?

Seit gut zehn Jahren werden mehr und mehr organische Moleküle oder sogar Gewebereste in Fossilien entdeckt, deren Alter auf viele Millionen Jahre bestimmt wurde. Eigentlich waren sich die Forscher sicher, dass solche Moleküle längst nicht mehr existieren dürften. Nachträgliche Verunreinigungen sind unwahrscheinlich. Bei sehr viel jüngerem Alter wäre die Existenz dieser Moleküle dagegen sehr viel leichter verständlich. Eine spannender Zweig wissenschaftlicher Forschung!

Referenten

Dr. Reinhard Junker

geb. 1956, studierte Mathematik, Biologie und Theologie, arbeitet seit 1985 als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Studiengemeinschaft Wort und Wissen und ist Autor zahlreicher Publikationen zum Themenfeld „Schöpfung / Evolution“.

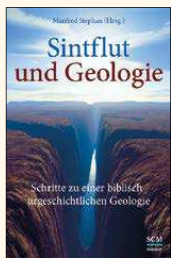
Dr. Harald Binder

Chemiker und Mitarbeiter der SG Wort und Wissen

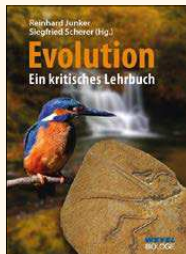
Dr. Peter Borger

Humangenetiker und seit kurzem Mitarbeiter der SG Wort und Wissen

Buchempfehlungen



Manfred Stephan (Hrsg.)
Sintflut und Geologie. Schritte zu einer biblisch-urgeschichtlichen Geologie
Format 13 x 21, Pb.
320 Seiten, 67 Abb.
9,95 Euro



Reinhard Junker & Siegfried Scherer (Hrsg.):
Evolution – ein kritisches Lehrbuch
Format 19 x 26, Hardcover
368 Seiten, 425 Abb., 26,90 Euro

Tagungsort

In den Räumen der Freien Evang. Gemeinde Mozartstraße 12 80336 München



Anreise

Da es sehr schwierig ist, in der Innenstadt von München gebührenfreie Dauerparkplätze zu finden, empfehlen wir Ihnen mit der **U3** oder **U6** bis **Goetheplatz** zu fahren. Nehmen Sie dort den **Ausgang Mozartstraße** und gehen dann etwa 120 Meter diese Straße entlang bis zur Kreuzung Herzog-Heinrichstr. – insgesamt höchstens 5 Minuten Gehzeit vom Bahnsteig bis zum Tagungsort.

Sollten Sie am **Hauptbahnhof** ankommen, nehmen Sie die **U1** oder **U2** bis **Sendingertorplatz** (eine Station) und steigen dort in die **U3** oder **U6** um. Wieder nur eine Haltestelle weiter ist der **Goetheplatz** (insgesamt etwa 10 Minuten).

Tagungskosten

Die Teilnahme an der Tagung ist für Sie kostenlos.

Da uns natürlich für Saalmiete, Organisation und Reisekosten der Referenten erhebliche Kosten entstehen, hoffen wir, dass Sie uns mit einer freiwilligen Spende bei der Deckung dieser Ausgaben behilflich sind.

Anmeldung

Es würde unsere Vorbereitungen erleichtern, wenn Sie sich bis **9. 11. 2019** anmelden per email unter:

friedrich.abel@unibw.de

(oder auch telefonisch unter 089/6133000).

Sollten Sie sich erst kurzfristig für eine Teilnahme entscheiden können, sind Sie uns natürlich auch unangemeldet willkommen!



14. MÜNCHNER REGIONALTAGUNG

Schöpfung und Biologie, Bibel und Erdgeschichte

Samstag, 16. November 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Mitglieder der SG Wort und Wissen!

„Wird schon stimmen“, antwortete ich einem meiner Studenten nach einer Seminarstunde 1983 auf seine Frage nach der Evolutionslehre. Seine Frage deckte meine völlige Unwissenheit über dieses Thema auf, was mich sehr beschämte. Deshalb ging ich in eine wissenschaftliche Buchhandlung und sah dort ein Buch mit dem Titel „Die Naturwissenschaften kennen keine Evolution“. Nach der Lektüre dieses Buches begann meine „Laufbahn“ als Evolutionskritiker.

So bin ich froh, dass ich Sie auch in diesem Jahr wieder zur nunmehr

14. Münchner Regionaltagung

einladen darf, die sich mit Fragestellungen von Schöpfung und Biologie, Bibel und Erdgeschichte befasst. Unsere Referenten Reinhard Junker und Michael Kotulla werden uns anhand konkreter Beispiele und alternativer Überlegungen die wissenschaftliche Fragwürdigkeit einer wie auch immer gearteten Makroevolution demonstrieren. Mit diesem Hintergrundwissen können wir uns dann umso überzeugter der Aussage von Paulus in Römer 1,20 anschließen: „Denn Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit der Schöpfung der Welt ersehen aus seinen Werken, wenn man sie wahrnimmt, ...“

Dr. Friedrich Abel

Bild München: Pixabay;
Titelseite: unsplash.com

Samstag, 16. November 2019

- 10.00 Uhr Dr. Friedrich Abel
Begrüßung und Vorstellung der
SG WORT UND WISSEN
- 10.15 Uhr Dr. Reinhard Junker
**Vogelfedern und Vogelflug:
Zufallsprodukt oder genial geplant?**
- 11.15 Uhr **Dr. Peter Borger**
**Das Erbgut von Mensch und
Schimpanse. Fast identisch, oder...?**
- 12.15 Uhr Mittagspause
In unmittelbarer Nähe unseres Tagungsortes
gibt es in Goetheplatznähe viele Restaurants.
- 14.00 Uhr Dr. Reinhard Junker
**Einblicke in das Baukastensystem
der Schöpfung**
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.45 Uhr **Dr. Harald Binder**
**Gewebereste und organische Moleküle in
Dinosauriern und anderen Fossilien – Hinweise
auf das geologische Alter?**
- 17.00 Uhr Gespräch mit den Referenten -
Abschlussdiskussion
- 18.00 Uhr Ende der Tagung

Vogelfedern und Vogelflug. Zufallsprodukt oder genial geplant?

Nimmt man eine Vogelfeder in die Hand, ist man unwillkürlich erstaunt, wie sprichwörtlich federleicht dieses Gebilde ist. Zugleich sind Federn robust, biegsam, knickfest und drehbar. Erst in den letzten Jahren kam man den Details im Feinbau der Federn auf die Schliche. Aber selbst mit ausgefeilt konstruierten Federn kann ein Vogel noch lange nicht fliegen. Dafür muss vieles Weitere im Bau und Verhalten der Tiere aufeinander abgestimmt sein. Was kann man aus diesen Erkenntnis über die Entstehung von Federn schließen? Sind sie ein Ergebnis von Zufällen und Auslese der Bestangepassten, wie man seit Darwin nachgewiesen haben will?

Einblicke in das Baukastensystem der Schöpfung

Nach Darwins Evolutionstheorie sollten die Merkmale der Lebewesen so verteilt sein, dass sie gut in eine Baumdarstellung passen – den Stammbaum des Lebens. In den letzten Jahrzehnten stellte sich jedoch mehr und mehr heraus, dass die Merkmalsverteilungen sich zunehmend einer Baumstruktur widersetzen und eher wie nach einem Baukasten vielfältig kombiniert sein können. Der Referent erläutert, warum das ein klares Indiz für einen Schöpfer ist.

Das Erbgut von Mensch und Schimpanse. Fast identisch, oder...?

Eines der populärsten Argumente für eine Abstammung des Menschen von affenartigen Vorfahren sind die Ähnlichkeiten im Erbgut von Mensch und Schimpanse. Die Zahl von ca. 99 % Gemeinsamkeiten wurde oft zitiert. Neuere, genauere Analysemethoden offenbaren jedoch deutlich andere Zahlen.

Büchertisch:

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und informieren Sie sich in den Pausen über unser reichhaltiges Angebot an Büchern und DVDs, die Sie käuflich erwerben können.

Außerdem können Sie Aufsätze und Faltblätter kostenlos mitnehmen.

